

**musica femina münchen**  
komponistinnen  
entdecken und fördern

*mf*

**Alexandra Greffin-Klein**  
„Women of the World“  
Werke für Violine solo

**der Komponistinnen**

Olga Neuwirth

Chaya Czernowin

Ketty Nez

Farnaz Modarresifar

Clara Iannotta

Kaija Saariaho

Sofía Martínez

Hilda Paredes

Elzbieta Sikora

25. Januar 2019

20 Uhr

Opernschule

Hochschule für

Musik und Theater

München

Arcisstraße 12

Eine Veranstaltung von mfm  
in Kooperation mit der



HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK UND THEATER  
MÜNCHEN

(c) Camille Greffin



(c) Ceritb2000

**Alexandra  
Greffin-Klein**

# Alexandra Greffin-Klein

## Violine



(c) Cecilyh2000

Alexandra  
Greffin-Klein

*Alexandra ist eine hochtalentiertere Geigerin sowie eine wunderbare Kammermusikerin mit tiefem künstlerischem Gefühl. Sie ist eine vollständige Musikerin höchster Feinheit.*  
György Kurtag

Alexandra Greffin-Klein studierte bei Felix Andriewsky am Royal College of Music in London und bei Walter Levin an der Hochschule für Musik Basel. Weitere musikalische Ausbildung erhielt sie von Günter Pichler (Alban Berg Quartett) und György Kurtag.

Mit dem Benaim-Quartett gewinnt sie u. a. den 3. Preis beim ARD-Musikwettbewerb in München. Es folgt eine internationale Laufbahn auf renommierte Bühnen in Europa, den USA und Japan. Spätere Tätigkeiten im Streichquartett umfassen u. a. die Hip-Hop-Tanzaufführung *Boxe Boxe* sowie Auftritte mit dem Diotima-Quartett und in jüngster Zeit mit dem Parisii Quartett.

2006 markiert eine Masterclass mit dem Arditti-Quartett ihre erste Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Repertoire. Seither widmet sie sich vorrangig der Neuen Musik, als Solistin und Kammermusikerin mit den Ensembles Alternance, Sillage u. a. sowie als Mitglied des Court-Circuit Ensembles.

Philippe Hurel widmet ihr sein Solowerk *Trait*, das sie 2016 einspielt. Die Aufnahme wird mit mehreren Preisen bedacht und in die Liste der „Indispensables“ („Unverzichtbaren“) von France Musique aufgenommen. Beim Festival MUSICA 2017 in Straßburg gibt sie mit dem Cellisten Alexis Descharmes ein Rezital und spielt die Uraufführung des Violinkonzerts von Antonio Tules.

Alexandra teilt gerne ihre Leidenschaft für Geige und für das zeitgenössische Repertoire und gibt regelmäßig Masterclasses an der École Normale in Paris, an der Eastman School of Music in Rochester, sowie in New York, Boston, Peking und Birmingham.

Sie spielt eine Geige von Sebastian Klotz (datiert 1756) und einen Ouchard-Bogen von Charles Tates, der ihr freundlicherweise von seiner Familie geliehen wird.

„Women of the World“ besteht aus 9 kurzen Stücken, die in den letzten 40 Jahren komponiert wurden, von Komponistinnen, teils weltweit bekannt wie Kaija Saariaho oder Chaya Czernowin, Elzbieta Sikora und Olga Neuwirth – Letzere komponiert gerade für die Wiener Staatsoper und sie erlaubte Alexandra, ihr Stück für Bratsche für die Geige umzuschreiben. Ketty Nez komponierte extra für das Programm des heutigen Abends.

[www.alexgreffinklein.com](http://www.alexgreffinklein.com)

**Alexandra Greffin-Klein, Violine**  
**„Women of the World“**  
Werke für Violine solo

**Olga Neuwirth | Österreich**  
*Weariness heals wounds I* (2017)

**Chaya Czernowin | Israel**  
*For violin solo* (1981)

**Ketty Nez | USA**  
*fiddler songs* (2018)

**Farnaz Modarresifar | Iran**  
*Le soleil, seulement le soleil* (2018)

**Clara Iannotta | Italien**  
*Dead wasps in the jam-jar* (2014–2015)

**Kaija Saariaho | Finnland**  
*Nocturne* (1994)

**Sofía Martínez | Spanien**  
*Meditation azul* (2018)

**Hilda Paredes | Mexiko**  
*Permutaciones* (1985)

**Elzbieta Sikora | Frankreich/Polen**  
*Solo* (1983)



(c) HaraldHoffmann.com  
**Olga Neuwrith**  
Österreich

**Olga Neuwrith** arbeitete beim 2. Jugendmusikfest Deutschlandsberg 1985 mit Hans Werner Henze an *Robert, der Teufel*. Diese Kommunaloper in zwei Akten nach einem Libretto von Elfriede Jelinek (nach einem weststeirischen Märchen) wurde dort uraufgeführt. 1986 studierte sie in San Francisco am Conservatory of Music und am Art College Malerei und Film. In Wien setzte sie ihre Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie am Elektroakustischen Institut fort. Wesentliche Anregungen erhielt sie durch die Begegnungen mit u. a. Adriana Hölszky. 1991 wurde Olga Neuwrith mit Mini-Opern nach Texten von Elfriede Jelinek international bekannt. Sie gehört zur musikalischen Avantgarde und sieht sich angeregt und inspiriert von der mit ihr befreundeten Schriftstellerin. So beschreibt sie selber ihre Musik als „Katastrophenmusik“, welche einen grundlegenden Pessimismus zum Ausdruck bringt, in dem dennoch nicht Verzweiflung herrscht, sondern die vorherrschende Empörung Kraft gibt für künstlerische Projekte. Aufgrund dieser Einstellung und der auf Harmonie weitgehend verzichtenden Umsetzung ihrer musikalischen Werke gilt Neuwrith als enfant terrible der klassischen Musikszene Österreichs. Ihr für Pierre Boulez und das London Symphony Orchestra geschriebene Werk *Clinamen/Nodus* war nach der Londoner Uraufführung 2000 auf einer weltweiten Tournee zu hören. 2002 composer-in-residence bei den Luzerner Festwochen. 2003 Uraufführung des Musiktheaters *Lost Highway* in Graz. Bei den Salzburger Festspielen 2006 wurde ihr Trompetenkonzert ... *miramondo multiplo* ... von den Wiener Philharmonikern uraufgeführt.



(c) Astrid Ackermann  
**Chaya Czernowin**  
Israel

**Chaya Czernowin** erhielt ihre künstlerische Ausbildung an der Rubin Academy in Tel Aviv, bei Dieter Schnebel in Berlin und bei Brian Ferneyhough an der University of California. Nach Stipendien in Tokio und Paris unterrichtete sie u. a. 1993/94 am Yoshiro Irino Institut, Tokio und 1990–1998 bei den Darmstädter Ferienkursen. 1997–2006 Professorin für Komposition an der University of California, San Diego. Seit 2003 Leiterin der Internationalen Sommerakademie für junge Komponisten im Schloss Solitude/Stuttgart. 2004 erste Composer in Residence des Europäischen Zentrum der Künste Hellerau (Leiter Udo Zimmermann). 2006–2009 Professorin für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, danach Professur für Komposition an der Harvard University, Boston. Ihre Werke wurden auf über 25 Festivals in aller Welt aufgeführt, u. a. den Salzburger Festspielen. 2017 Aufnahme in die Berliner Akademie der Künste. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter Bayerischer Theaterpreis für die Oper *Prima ... ins Innere* (aufgeführt bei der Münchener Biennale); von der Fachzeitschrift opernwelt als „Beste Uraufführung des Jahres“ bezeichnet (2000). Förderpreise: Ernst-von-Siemens-Musikstiftung (2003) und Rockefeller-Stiftung (2004).



(c) Verne Doucette  
**Ketty Nez**  
USA

**Ketty Nez** lehrt seit 2005 Komposition und Musiktheorie an der Boston University School of Music, wo sie auch für vier Jahre ein zeitgenössisches Musikensemble leitete. 2010 ihre CD *Listen to a Wonder Never Heard Before!*, 2012 ihre Folk-Oper *The Fiddler and the Old Woman of Rumelia*. Derzeit schreibt sie an einer weiteren Oper, *Lina and the Wolf*. 2002–2003 studierte sie für einige Monate an der École Nationale de Musique in Montbeliard/Frankreich, 2003 Teilnehmerin des 7. A-Devantgarde-Festivals in München. 2001 studierte sie in Stanford elektronische Musik. Ph.D. in Komposition an der University of California/Berkeley und einige weitere B.A.-Abschlüsse u. a. als Pianistin am Curtis Institute of Music und in Psychologie am Bryn Mawr College.



(c) Yasin Zaker  
**Farnaz Modarresifar**  
Iran

**Farnaz Modarresifar** erwarb ihr Kompositionsdiplom am The Tehran Conservatory of Music sowie einen B.A. an der Tehran University of the Fine arts faculty of Music and Drama. An der École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot 2015 Diplôme Supérieure de Composition in der Klasse von Edith Lejet. 2018 schloss sie weitere Studien mit dem Master of Improvisation and musical Creation in Paris ab. 2012 Album *20 pieces for Santour*. Zahlreiche Preise und Stipendien zeugen von der höchsten Qualität ihrer Arbeit (z. B. ACIMC/Kompositionswettbewerb Paris, Ehrendiplom des DAAD Deutschland etc.)

**Clara Iannotta** studierte an den Konservatorien Mailand und Paris sowie an der Harvard University. Sie arbeitete vielfach an Auftragswerken, so auch für musica femina münchen e. V. (*Dead wasps in a jam-jar II*, 2016), die Wittener Tage für neue Kammermusik oder das Klangforum Wien. 2013 Stipendiatin des DAAD in Berlin sowie derzeit als Fellow der Académie de France in Rom/Villa Medici. Zahlreiche Preise wie z. B. 2018 Ernst-von-Siemens-Kompositionspreis und Paul-Hindemith-Preis, 2014 Berlin-Rheinsberger-Kompositionspreis. Für ihre CD *A Failed Entertainment* auf der Bestenliste 2/2016 der deutschen Schallplattenkritik. Seit 2014 ist Clara Iannotta Künstlerische Leiterin der Bludener Tage zeitgemäßer Musik. Ihre Werke werden bei Edition Peters verlegt. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



(C) Miriam Treubold

**Clara Iannotta**  
Italien

**Kaija Saariaho** studierte an der Sibelius-Akademie, Helsinki, bei dem Avantgardisten Paavo Heininen und gründete mit Magnus Lindberg und anderen die Gruppe Open Ears. Weitere Ausbildung bei Brian Ferneyhough in Freiburg/Breisgau und Teilnahme an den Darmstädter Ferienkursen. Ab Studium Computer-gestützte Komposition am IRCAM in Paris und Arbeit mit dem Tonband und Live-Elektronik, woraus zahlreiche Werke entstanden. Bei den Salzburger Festspielen 2000 dirigierte Kent Nagano mit großem Erfolg ihre erste Oper *L'amour de loin*. 2006 Uraufführung ihrer Oper *Adriana Mater* an der Opéra Bastille. 2010 in Lyon Uraufführung ihrer dritten Oper *Émilie*. 1999 dirigierte Kurt Masur mit dem New York Philharmonic Orchestra ihre Komposition *Oltra mar* für Chor und Orchester. Im Komponistenporträt des Rheingau Musik Festival 2010 erschien Saariaho als zweite Frau nach Sofia Gubaidulina. 2011 Grammy (Best Opera Recording) für *L'amour de loin* unter Kent Nagano. 2012 Wahl in die American Academy of Arts and Sciences. 2016/17 *L'amour de loin* an der New Yorker Metropolitan Opera – nach über 100 Jahren das erste Werk, das dort wieder von einer Frau komponiert war (1903 dort allererstes Werk einer Komponistin: Ethel Smyths Oper *Der Wald*).



(C) Maarit Kyösti

**Kaija Saariaho**  
Finnland

**Sofía Martínez** studierte Klavier und Komposition bei Carmelo Bernaola. 1992 zog sie nach Paris und studierte Komposition bei Emmanuel Nunes an der École National de Musique in Romainville. In Paris leitete sie den Pfizer-Chor, war Organistin und Direktorin der zeitgenössischen Musikgruppe Frullato. Als Komponistin erhielt sie zahlreiche Einladungen zu Auftragswerken. Auszeichnungen: Preis für zeitgenössische Musikkreation der baskischen Regierung (1999), Kompositionspreis Eresbil (2000) und eine besondere Erwähnung für ihre Apollo und Daphne-Wettbewerbskomposition des College of Spain u. a.



(C) Latazupe

**Sofía Martínez**  
Spanien

**Hilda Paredes** ist eine der führenden mexikanischen Komponistinnen ihrer Generation, seit 1979 lebt sie in London. Studium an der Guildhall School of Music, City University of London und Manchester University. Früh veröffentlichte sie ihre Oper *The seventh seed* (Mode Records), erhielt wichtige Preise (Arts Council of Great Britain, J. S. Guggenheim Fellowship etc.) und ist derzeit Stipendiatin von Sistema Nacional de Creadores in Mexiko. Freischaffend als Kompositionslehrerin an der Manchester University, der Universität von San Diego/Kalifornien und an vielen weiteren angesehenen Instituten. Ihre Werke werden weltweit aufgeführt.



(C) Graziela Iturbide

**Hilda Paredes**  
Mexiko

**Elzbieta Sikora** studierte in Warschau und Paris Komposition und elektroakustische Musik, u. a. bei Betsy Jolas. 1973 gründete sie mit weiteren Komponist\*innen die Group of Composers KEW. Zahlreiche internationale Stipendien und Praktika. 1985 bis 2008 Professorin für elektroakustische Komposition am Gabriel Fauré Konservatorium und am EESATI in Angoulême. Für ihre Oper *Ariadna* erhielt sie mehrere Auszeichnungen europaweit. Für ihre Leistungen erhielt sie in Frankreich den Orden Chevalier des Arts et des Lettres und den Grand Prix der Académie du disque lyrique 2013. Ihr Werkverzeichnis umfasst mehr als 70 große Werke, darunter vier Opern, drei Ballette sowie sinfonische, kammermusikalische und elektroakustische Werke. Elzbieta Sikora lebt und arbeitet in Paris.



(C) Alain Gonard

**Elzbieta Sikora**  
Polen



**mfm stärken, fördern, folgen**

**Pionierinnen  
seit 30 Jahren**

**musica femina münchen** engagiert sich seit 1988 besonders dafür, dass die Werke von Komponistinnen qualifiziert aufgeführt werden. In den Programmen aller kleinen und großen Orchester müssen die Werke und Namen von Komponistinnen endlich viel stärker präsent sein!

Unterstützen Sie uns dabei. Sie haben mehrere Möglichkeiten:

**Mitglied  
werden**

Werden Sie Mitglied bei **musica femina münchen**, aktiv oder fördernd, ideell oder materiell. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich unsere Satzung und den Aufnahmeantrag zu und wir nehmen Sie in unseren Informations-Verteiler auf.

**Spenden**

Denken Sie an uns bei Ihren Spendenüberlegungen. **musica femina münchen** ist anerkannt gemeinnützig, Ihre Zuwendungen an mfm können Sie von der Steuer absetzen. mfm-Spendenkonto DE61 7002 0500 0008 8236 00

**Mäzenin  
Mäzen  
Sponsorin  
Sponsor**

Werden Sie Mäzen\*in oder Sponsor\*in für Komponistinnen und ihre Musik. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, damit wir eine für Sie passende Variante finden.

**mfm**

**[www.musica-femina-muenchen.de](http://www.musica-femina-muenchen.de)**

Auf unserer mfm-Website finden Sie die Links zu unseren Aktivitäten ebenso wie zu unseren Partnerorganisationen.

**musica femina münchen auf Youtube**

auf unserem Kanal auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) dokumentieren wir unsere Aktionen, wie z. B. unsere 1. Konferenz „Und Sie komponieren, dirigieren doch!“

**musica femina münchen auf Facebook**

[www.facebook.com/musicafeminamuenchen](http://www.facebook.com/musicafeminamuenchen)

**Sonntag**  
**17. Februar 2019**

**17 Uhr**  
**Kontrapunkt**  
**Klavierwerkstatt**  
Dorfstraße 39  
81247 München  
(Obermenzing)  
(Hof hinter  
dem Wirtshaus  
„Alter Wirt“)

**20 Uhr**  
**Monopol Kino**  
Schleißheimer  
Straße 127  
80797 München  
**anschließend**  
Filmgespräch  
mit den  
Filmemacher\*innen

**weitere Film-**  
**Aufführungen**  
**im Monopol Kino**  
**im Februar 2019:**  
Dienstag 19. 2.  
Donnerstag 21. 2.  
Samstag 23. 2.

**Sonntag**  
**24. November**  
**11 Uhr Konzert**  
in München  
**15 Uhr Film**  
**Monopol Kino**  
anschließend  
Filmgespräch  
mit den  
Filmemacher\*innen

## **Komponistinnen** **Konzert und Film mit Kyra Steckeweh**

Auf dem Programm der Pianistin Kyra Steckeweh stehen Werke der vier im neuen Dokumentarfilm portraitierten Komponistinnen.

Eines Tages stellte die Pianistin fest, dass ihr Repertoire nur aus Musik von Männern besteht. Sie begann nach Stücken von Komponistinnen zu suchen. Ihre Recherchen förderten schnell eine Vielzahl fantastischer Klavierwerke zutage, die bis heute fast nie gespielt werden.

Der bereits mehrfach preisgekrönte Film *Komponistinnen* beleuchtet die historischen und persönlichen Umstände der Komponistinnen Mel Bonis, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Emilie Mayer, die im 19. und frühen 20. Jh. ihre bedeutsamen Werke geschaffen haben.

Der Berliner Filmemacher Tim van Beveren begleitet Kyra Steckeweh auf ihrer Spurensuche nach Frankreich, Deutschland, Polen und Italien, zu den Lebens- und Wirkungsstätten der Komponistinnen. Am Klavier lässt Kyra die Musik von Mel Bonis, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Emilie Mayer lebendig werden und am Ende der filmischen Reise hat man fast das Gefühl, die Komponistinnen persönlich zu kennen.  
Film: Deutschland 2018, 95 Minuten  
[www.komponistinnen.com](http://www.komponistinnen.com)  
[www.kyrasteckeweh.de](http://www.kyrasteckeweh.de) – [www.timvanbeveren.de](http://www.timvanbeveren.de)

## **Komponistinnen** **Konzert und Film mit dem** **Orchesterverein Kempten**

Auf dem Programm unter der Leitung der Dirigentin Mary Ellen Kitchens steht eine Symphonie der im Film portraitierten Komponistin Emilie Mayer (1812–1883).



(C) Tim van Beveren

**Kyra Steckeweh**  
Die Leipziger Pianistin konzertiert als Kammermusikpartnerin, Liebegleiterin und solistisch. Bei Werken von historischen Komponistinnen arbeitet sie teilweise mit Autogrammen, da zuverlässige Notenausgaben nicht immer verfügbar sind. Die Musik von Frauen als Teil des kulturellen Erbes wahrnehmbar zu machen, ist ein großer Ansporn für die rege Konzerttätigkeit der Pianistin.



musica femina münchen dankt

Unser Programm wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

Herausgeberinnen  
**musica femina münchen e.V.**

Redaktion  
**Anne Holler-Kuthe**  
**Katharina Schmauder**  
**Susanne Wosnitzka**

Gestaltung  
**Irmgard Voigt**  
[www.irm-voigt.de](http://www.irm-voigt.de)

**musica femina münchen e.V.**  
Geschäftsstelle  
c/o Anne Holler-Kuthe  
Occamstraße 11  
80802 München  
++49 (089) 39 69 64  
[info@musica-femina-muenchen.de](mailto:info@musica-femina-muenchen.de)  
[www.musica-femina-muenchen.de](http://www.musica-femina-muenchen.de)